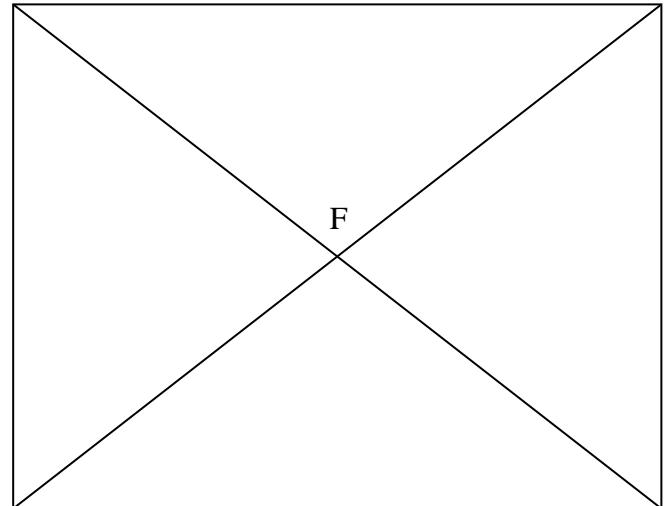


## Zentralperspektive – erster Versuch in Klasse 4

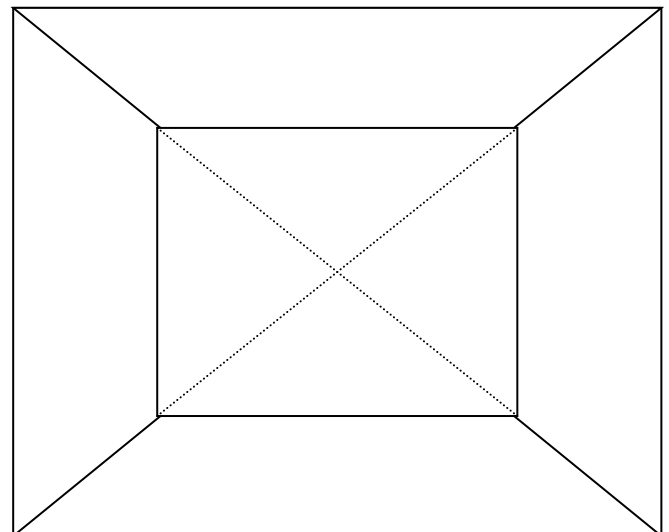
© Annette Kaminski/2004

An der Tafel vorzeichnen, die Kinder zeichnen mit, zunächst nur in DinA6-Format, es geht darum, die Technik zu verstehen. Sehr dünn zeichnen lassen, damit später die Hilfslinien wegradiert werden können.

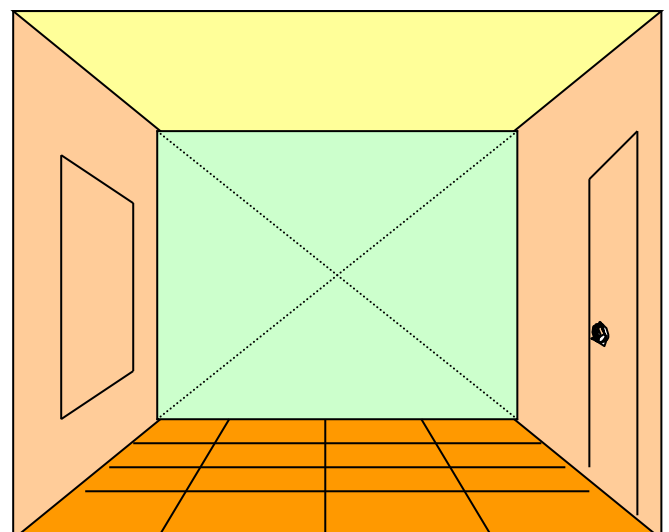
1. Diagonale Linien ziehen, Kinder sollen die räumliche Wirkung beschreiben, Kinder zeigen Boden, Wände und Decke, Begriff „Fluchtpunkt“ einführen, (Alle Linien, die in die Tiefe des Raumes führen, scheinen sich in diesem Punkt zu treffen. Waagerechte und senkrechte Linien bleiben auch waagerecht und Senkrecht in der Zeichnung.)



2. Rückwand mit parallelen waagerechten und senkrechten Linien einzeichnen, je größer die Rückwand, desto kleiner ist der Raum, je kleiner die Rückwand, desto länger ist der Gang oder der Raum, Hilfslinien vorläufig noch stehen lassen



3. Fußboden gestalten (Balken, Fliesen im Schachbrettmuster, im Vordergrund mittig Quadrate entstehen lassen, in der Raum hinein parallele Linien in immer kleineren Abständen setzen)



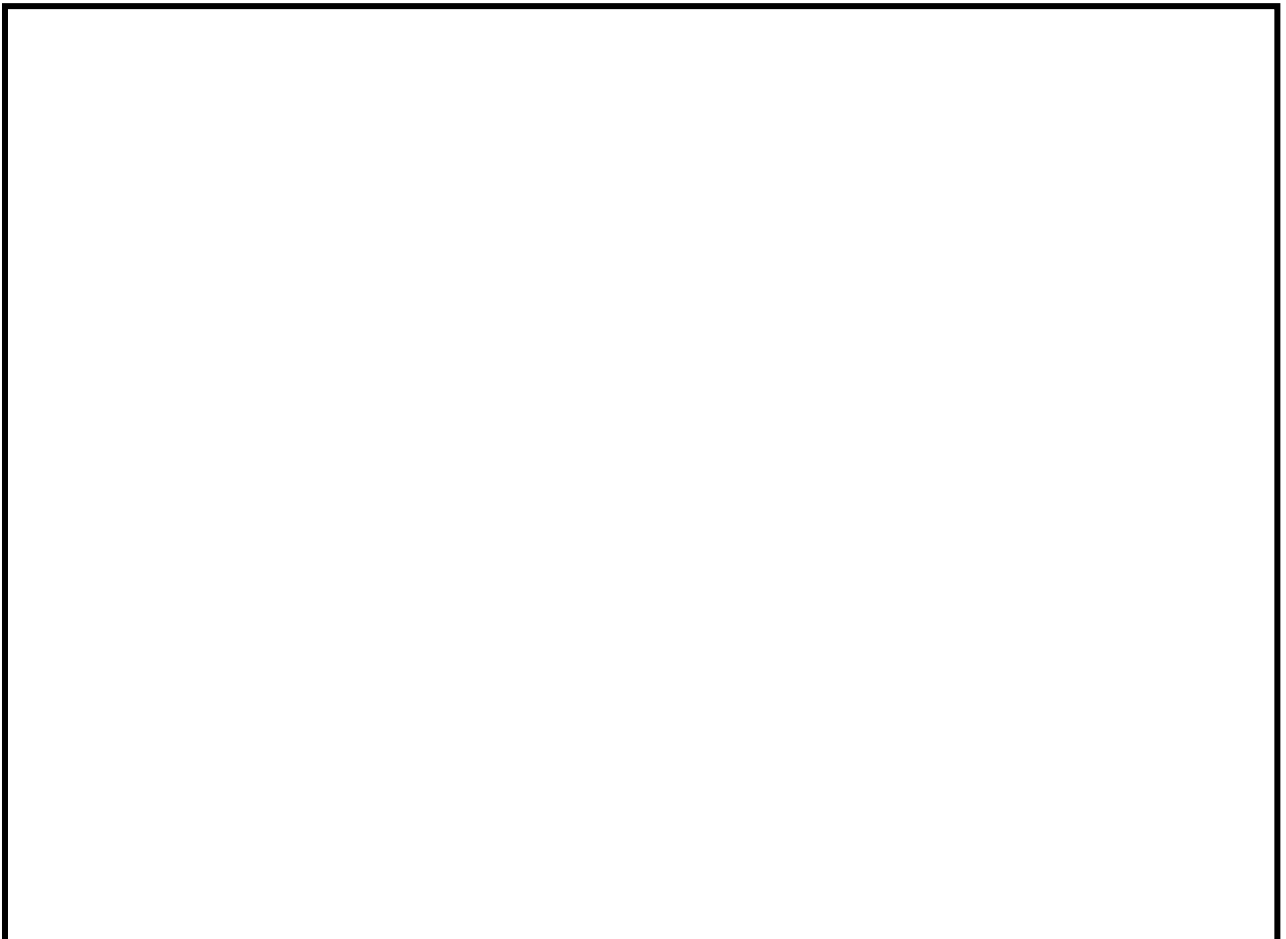
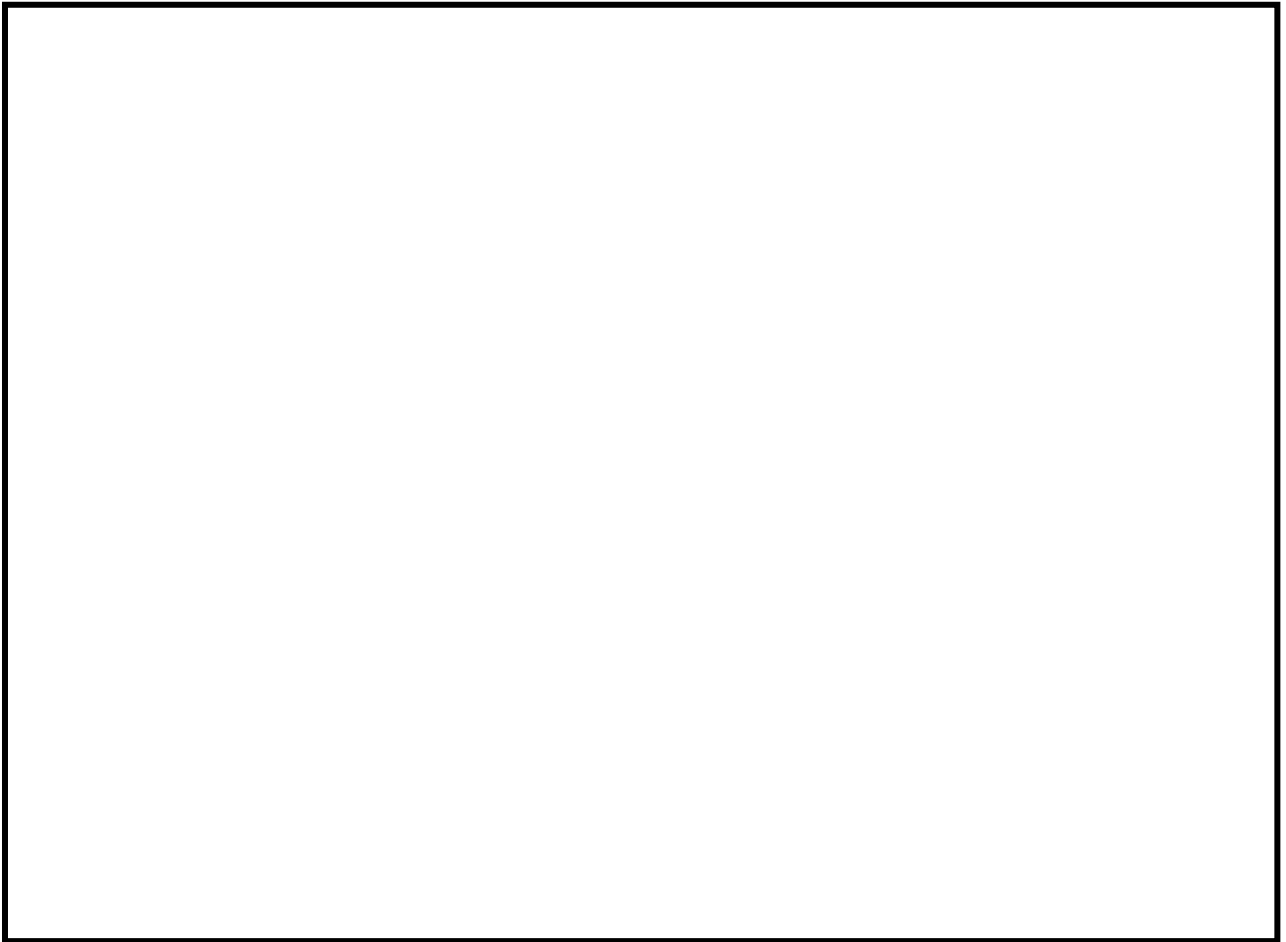
4. Jetzt vielleicht noch ein Fenster und eine Tür einzeichnen, nur die Außenformen davon, sonst wird's zu kompliziert. (Es geht ja hier zunächst nur darum, dass die Kinder das Grundprinzip der Tiefenlinien und des Fluchtpunktes verstehen, sollte in höheren Klassen vertieft werden!)
5. Auch die Decke kann noch mit einfachen Mitteln gestaltet werden, z. B. Balken, Lampe anbringen. An die Rückwand könnte ein großes Fenster mit Blick nach draußen oder eine Tür gezeichnet werden.
6. Die Vorübung wird in den Kunstordner geklebt. Nun kommt die Ausführung in Originalgröße. Anschließend noch farbig gestalten, das kann mit Stiften, aber auch mit Deckfarben geschehen.
7. Nun können noch Personen ins Bild geklebt werden. Bei einem kleineren Bildformat (A5 oder kleiner) Kopiervorlage verwenden. Bei größerem Format (A4 oder A3) Personen und Gegenstände aus Katalogen oder Zeitschriften ausschneiden und einkleben. Man kann eine Vorgabe machen, dass z. B. mindestens drei Personen sich im Raum aufhalten sollen, oder es soll eine Party stattfinden.

Die anschließenden Beispiele stammen aus 2 verschiedenen 4. Klassen, einmal ein ganz kleines Format, das andere war in DinA3-Größe.

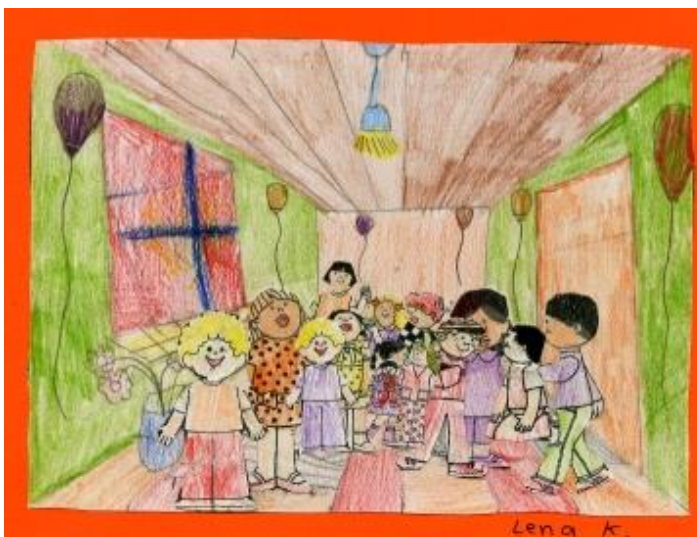
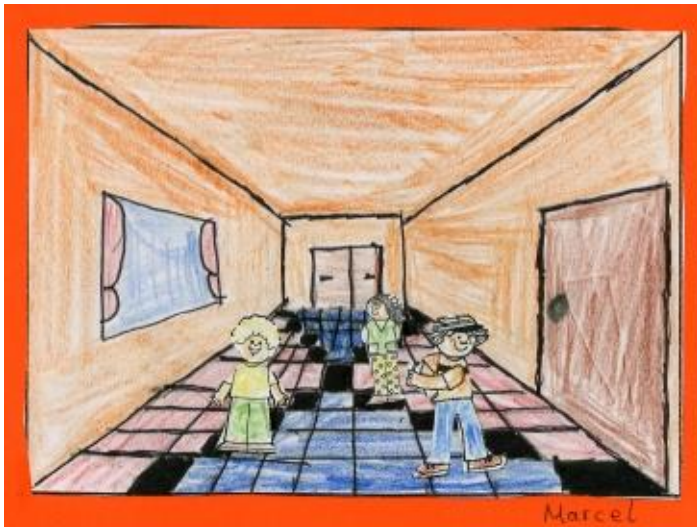
Hier die Größe, mit der die Kinder geübt haben, teilweise mehrere Versuche auf ein DinA4-Blatt geklebt und in die Mappe geheftet



In dieser Größe wurde dann der Raum mit den eingeklebten Kindern ausgeführt.



Ich denke, auch euch ist klar, dass wir in dieser Jahrgangsstufe noch keine perfekten Ergebnisse erwarten können. Aber wie ihr seht, haben die Viertklässler zumindest das Prinzip verstanden. Und in der Nachbesprechung hat jeder selbst erkannt, an welchen Stellen ihm ein Fehler unterlaufen ist. Ich persönlich war recht angetan von den schönen Ergebnissen, die teilweise besser waren als einige Arbeiten in der 8. und 9. Klasse, die ich vor Jahren mal habe anfertigen lassen. Perspektivisches Zeichnen ist auch eine prima Vorübung für Geometrie!!!



## Kinder zum Ausschneiden und Einkleben

Hier befanden sich Abbildungen von Kindern und Kindergruppen (jeweils in drei verschiedenen Größen). Sie wurden entfernt, um urheberrechtlichen Problemen aus dem Weg zu gehen. Es ist sicherlich nicht schwer, selbst geeignete Bildchen zu finden und hier einzufügen.



Diese DinA3-Bilder in je zwei Teilen einzuscannen und wieder zusammensetzen war etwas schwierig, passt nicht ganz genau, aber ihr habt eine Vorstellung von der Aufgabe. In den Bildern 1, 3 und 4 sind auch deutlich sichtbare Fehler zu erkennen, vielleicht für die Vorbesprechung eine gute Ausgangsgrundlage.

